

Von kleinen Regionen und grossen Innovationen

Zum neunten Mal hat die Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement ihren Award für ausserordentliche Ideen, Projekte oder Aktionen vergeben. Das Siegerprojekt aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden beweist, dass das Stichwort «Innovation» bei der Standortförderung die Marschrichtung vorgibt. Mit wegweisenden Ideen hat sich auch Nationalrat Ruedi Noser hervorgetan. Er ist zum «Standortmanager des Jahres» gekürt worden. Von Prisca Gregori *

Ein Grusswort an die teils weit angereisten Gäste und Nominierten des SVSM-Awards richtete zu Beginn der Veranstaltung, die Ende Mai in Zürich stattfand, der neue Verbandspräsident Bernhard Ruhstaller. Er löst den langjährigen, ersten und bisher einzigen SVSM-Präsidenten Robert E. Gubler ab (siehe «Bernhard Ruhstaller neuer SVSM-Präsident»). Seine Ernennung wurde mit Applaus honoriert, bevor es zum eigentlichen, mit Spannung erwarteten

Hauptteil ging – zur Preisverleihung des neunten Awards der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement.

Award für Appenzell Ausserrhoden

Als «Aus Alt mach Neu» liesse sich das Programm des Gewinners des begehrten SVSM-Awards bezeichnen, oder als «Innovation durch Renovierung». Das Regierungsprogramm Appenzell Ausserrhoden 2012 bis 2015 hat sich

mit den zwei Projekten «Arealentwicklung» und «Bauen & Wohnen» zum Ziel gesetzt, dem rückläufigen Bevölkerungswachstum des Kantons entgegenzuwirken.

Dem Verlust der Standortattraktivität, sichtbar anhand des unzeitgemässen Immobilienbestandes, stellt sich der Kanton mit einer Immobilienstrategie entgegen, innerhalb derer die private und öffentliche Hand den Kanton gemeinsam stärken. Nicht nur soll die Stand-

Ruedi Noser ist «Standortmanager des Jahres»

Am 19. September 2007 hat Nationalrat Ruedi Noser die Motion «Einrichtung eines Parc d'innovation suisse» mit folgendem Text eingereicht: «Der Bundesrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für die Einrichtung eines «nationalen Innovationsparks» zu schaffen. In Anlehnung an renommierte ausländische Projekte soll die Schweiz mit einem solchen Parc d'innovation als internationaler Forschungs- und Innovationsstandort weiter gestärkt werden.»

Seit zehn Jahren kämpft Ruedi Noser für die Realisierung des Innovationsparks auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf. Im März 2015 hat der Bundesrat die Botschaft zur Ausgestaltung und Unterstützung des Schweizerischen Innovationsparks an das Parlament überwiesen. Zudem soll ein Grundsatzentscheid die Abgabe von Land in Bundesbesitz für den Innovationspark im Baurecht ermöglichen. Dies betrifft unter anderem einen Teil des Militärflugplatz-Areals Dübendorf, welcher eine der wichtigsten strategischen Landreserven des Bundes ist. Deshalb hat der Bundesrat entschieden, diesen Grundsatzbeschluss ebenfalls dem Parlament zur Zustimmung vorzulegen. Die Behandlung der beiden

Botschaften durch die Eidgenössischen Räte ist im Verlaufe des Jahres 2015 vorgesehen. Danach sind die Rahmenbedingungen geschaffen, damit die Hub- und Netzwerkstandorte des Innovationsparks ihre Arbeit weiterführen können.

«Es wird oft gesagt, dass man das schweizerische System nicht mehr weiter entwickeln kann. Das Generationenprojekt Swiss Innovation Park ist der Gegenbeweis», so Noser.

Der Swiss Innovation Park zeigt, dass in der Politik grosse Würfe zu schaffen sind, wenn man ein Anliegen oder eine Idee mit viel Entschlossenheit und viel Ausdauer verfolgt.

Gerade in einer Zeit, in der das Ansiedlungsgeschäft mit ausländischen Unternehmen schwieriger wird, sind Innovationsparks eine Chance. Denn sie sind ein wichtiger Wachstumstreiber. Wie Ernst Stocker, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zürich, sagte: «Innovation ist der Rohstoff unseres Landes – wir

sollten alles dafür tun, die Fähigkeit zur Innovation zu erhalten.» Dieses Ziel wird nach Ansicht der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement mit dem Innovationspark in Dübendorf auf dem Flugplatzareal verfolgt.



Nationalrat Ruedi Noser wird durch Jury-Präsident Stefan Vogler als Standortmanager des Jahres ausgezeichnet. Bild: SVSM



Gewinner des SVSM-Award 2015: Das Projektteam des Regierungsprogramms Appenzell Ausserrhoden nimmt den Preis entgegen (v.l.n.r.: Bruno Bottlang, Projektleiter «Arealentwicklung»; Stefan Vogler, Jury-Präsident; Karin Jung, Gesamtprojektleiterin Regierungsprogramm AR; Dölf Biasotto, Projektleiter «Bauen & Wohnen»). Bild: SVSM

ortattraktivität für Unternehmen zunehmen, sondern auch die Zuwanderung durch Anreize im Wohnungsbau für private Investoren gefördert werden.

Im Fokus des Teilprojekts «Arealentwicklung» steht die Verbesserung der Verfügbarkeit von Arealen für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe. Projekte scheitern immer wieder, weil keine geeigneten Areale verfügbar sind oder diese erst nach langwierigen Vorabklärungen genutzt werden können. Das Regierungsprogramm möchte diesem Problem mit verschiedenen Umsetzungsmassnahmen begegnen. Dem Leerstand zahlreicher älterer Bauten im Kanton wird mit dem Projekt «Bauen & Wohnen» ein Programm entgegengestellt, das durch gezielten Ausbau und Modernisierung des ungenutzten Wohnkapitals die Wertschöpfung steigern und das Bevölkerungswachstum wieder in schwarze Zahlen führen soll. Somit wird für das bereits Bestehende eine neue, innovative Perspektive geschaffen.

Gesundheitszentrum im Wallis

Auch im Wallis beschreitet man in Sachen Standortförderung neue Wege: So soll eine bestehende Hotel-Immobilie für die Region neu genutzt werden. Um der ungenügenden ärztlichen Versorgung in der Hochgebirgsregion Obergoms einen Riegel vorzuschieben, soll ein Gesundheitszentrum sowohl Einwoh-

ner als auch Touristen eine Anlaufstelle in allen denkbaren Fällen bieten. Nicht nur wird die hausärztliche Versorgung durch eine Gruppenpraxis sichergestellt, es werden auch eine temporäre Tagesstätte für Senioren und eine Seniorenbetreuung im weiterführenden Sinne geplant. Das Programm zeigt beispielhaft, wie

Weitere Nominierungen

Neben den beiden prämierten Projekten waren noch zwei weitere innovative Vorhaben für den SVSM-Award nominiert:

Health Tech Cluster Switzerland (HTCS)

Der Cluster repräsentiert Unternehmen im Bereich der Gesundheitstechnologien aus dem Kanton Schwyz. Durch die geografische Nähe schafft der Cluster Vernetzung und Unterstützung, fördert aber auch (Produkt-)Innovationen durch die Konkurrenzsituation.

Bau einer fixen, multifunktionalen Beach Arena in der Spiezer Bucht.

Das im Jahr 2012 mit dem SVSM-Anerkennungspreis ausgezeichneten Projekt sorgt dank einer ganzjährig zugänglichen Sandsportanlage für eine mediale Präsenz und einen nachhaltigen Tourismusstrom in Spiez. Wichtige Turniere im Profisport können in der fixen Arena ausgetragen werden – für die Region ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal.

* Prisca Gregori ist Geschäftsführerin der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement.

Bernhard Ruhstaller neuer SVSM-Präsident

Bernhard Ruhstaller ist von den Mitgliedern der SVSM an der Generalversammlung vom 28. Mai einstimmig zum Präsidenten gewählt worden. Ruhstaller tritt damit die Nachfolge von Robert E. Gubler an, der sein Amt nach 16 Jahren niederlegt. Mit neuem Schwung und alternativem Blickwinkel ist Bernhard Ruhstaller, Geschäftsführender Partner der «acasa Immobilien-Marketing GmbH» und SVSM-Vorstandsmitglied, bereit, das Zepter zu übernehmen. Ruhstaller hat langjährige Erfahrung in der Kooperation mit regionalen Wirtschaftsorganisationen und in der Entwicklung von Standorten sowie deren Vermarktung. Er ist Mitherausgeber des Buches «Immobilien-Marketing», in welchem viele Aspekte des Standortmanagements aufgenommen werden. Zudem führt Ruhstaller seit 14 Jahren das Gebietsmarketing der Grundeigentümer des Entwicklungsgebietes Glattpark und koordiniert neu die Grundeigentümer des Entwicklungsgebietes Niderfeld in Dietikon.

Der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement SVSM gehören über 70 Mitglieder aus den Bereichen Standortmanagement, Regionenmarketing und Siedlungsentwicklung an. Sie fördert den Erfahrungsaustausch und das Networking an Veranstaltungen mit Referenten zu aktuellen Themen aus der Branche.

SVSM Geschäftsstelle
Wengistrasse 7
8004 Zürich
Tel. 044 455 56 61
info@svsm-standortmanagement.ch
www.svsm-standortmanagement.ch

